

## LOS GAVILANES

Donnerstag, 10 Juni, 21.00 h.



**Ticket sale: 18 Dezember**

**Preise: A 27€ B 20€ C 15€ D 10€**

Teatro Lírico Andaluz

Zarzuela in drei Akten und fünf Szenen von Jacinto Guerrero

mit Libretto von J. Ramos Martín.

Das Werk wurde am 7. Dezember 1923 im Zarzuela-Theater von Madrid erstaufgeführt.

Mit Alberto Arrabal / Antonio Torres, Lourdes Martín, Helena Gallardo, Luis Pacetti, Francisco Roma, Isabel Ávila, Pablo Prados, Miguel Guardiola, Yaiza Leiva, Rocío Jiménez und Vicky Bravo

Chor und Orchester Teatro Lírico Andaluz

Bühnendirektion Pablo Prados

Musikalische Leitung Arturo Díez Boscovich

Los gavilanes, eine der besten und komplettesten Zarzuelas des Meisters Guerrero und unzweifelhaft eines der bekanntesten Werke des Repertoires, erreichte nach ihrer Erstaufführung eine solche Beliebtheit, dass sie gleichzeitig in fünf verschiedenen Theatern Barcelonas aufgeführt wurde. Packend, sentimental, romantisch, überaus ausdrucksvoll, die Partitur von Los gavilanes ist von großzügigen Passagen üppiger Musikalität geprägt, die die von den Figuren repräsentierten Leidenschaften erfreuen oder bewegen. Eine wahre Zurschaustellung melodischer Begabtheit eines Komponisten, der den Geschmack des Publikums sehr gut kennt. Den bedeutenden, von den Solisten vorgetragenen Fragmenten ist ein ganz wesentliches Detail hinzuzufügen: die ständige Teilnahme des Chores, der das Volk repräsentiert, wird zu einer wichtigen Figur des gesamten Werks.

Ein kleines Fischerdorf in der französischen Provence im Jahre 1845. Juan der Indiano kommt mit einem großen Vermögen aus Amerika zurück. Alle erwarten von ihm, dass er mit dem erworbenen Reichtum dabei hilft das Dorf zu verbessern. Juan verliebt sich in die junge Rosaura, Tochter seiner Jugendliebe, und setzt alles daran sie für sich zu gewinnen, was den Zorn von Gustavo heraufbeschwört, der Verlobte des jungen Mädchens sowie den der restlichen Dorfbewohner, die ihn "El Gavilán" (den Sperber) nennen, ein Raubvogel, der versucht Sachen an sich zu bringen, die ihm nicht gehören. Geld kann viele Dinge kaufen, doch weder die Jugend noch die Liebe.

[www.teatroliricoandaluz.com](http://www.teatroliricoandaluz.com)